

## Philipp Weber macht auf Prophet

**Kabarett** Die selbst ernannte Neuauflage des Orakels von Delphi gibt sich in der Geislinger Rätsche die Ehre.

**Geislingen.** Der Kabarettist Philipp Weber präsentiert am Freitag, 19. November, in der Geislinger Rätsche sein Programm „Künstliche Idioten! Der Homo digitalis und seine analogen Affen“. Beginn ist um 20 Uhr. In der Pressemitteilung heißt es: „Gestern ist das Heute von morgen, richtig. Aber wie schnell ist heute das Morgen von gestern? Digitalisierung, Gentechnik, Künstliche Intelligenz: Der Mensch rast in die Zukunft. Doch statt nach vorne zu blicken, starren alle auf ihr Smartphone. Der Homo digitalis stolpert so gebückt ins nächste Millennium, dass er den aufrechten Gang bald wieder verlernt hat. Gruselig!“

Mit seinem Programm geht Philipp Weber unter die Propheeten. Wo Hellseher nur schwarzsehen, will Weber sein Publikum zum furchtlosen Lachen bringen.



Weber sieht sich als das neue Orakel von Delphi – nur lustiger.

### Kulturnotizen

#### Pohl erneut im Vorstand

**Heiningen.** Der Heiningener Komponist und Musiker Hans-Ulrich Pohl ist vom Deutschen Komponistenverbands als 2. Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg wiedergewählt worden. Als 1. Vorsitzender wurde bei der Sitzung des Landesverbandes Peter Seiler für die nächsten drei Jahre bestätigt.

#### Underpaid in der Halle

**Reichenbach/Fils.** Die Göppinger Band Underpaid spielt am Freitag ab 21 Uhr in der Halle in Reichenbach/Fils. Seit gut 15 Jahren sind Underpaid mit ihrem Mix aus harten Gitarrenriffs und eingängigen Melodien in der Region aktiv. Jetzt stellen sie ihr neues Album „Forever and a Day“ vor. Special Guest ist die Band Nervine. Einlass ist ab 20 Uhr.

#### Bilderverkauf mittwochs

**Süßen.** Bei der Ausstellung in der Firma Carl Stahl spendet Monika Gunzenhauser den gesamten Erlös ihrer so genannten „Gute-Laune-Hühner“, der „Kofferbilder“ sowie – neu – ihrer selbst genähten Loops an die Benefizaktion „Gute Taten“. Der Verkauf ist bis Ende November immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr.

### Jazz-iG

#### Pascal Blenke: Pop mit Anspruch

**Göppingen.** Am morgigen Mittwoch, ab 20.30 Uhr, gastiert der Sänger Pascal Blenke bei der Jazz-iG im Tresor in Weberspark in Göppingen. Obwohl bereits Pianist im Landesjugendjazzorchester Bayern, hat sich Blenke für ein Gesangsstudium entschieden. Jetzt will er zeigen, dass deutschsprachige Popmusik gleichermaßen unterhaltsam und anspruchsvoll sein kann. Als Sänger im Bundesjazzorchester durfte Pascal Blenke als Vorstand seines Idols Jamie Cullum auftreten.

# Wertvollstes leichtfertig verspielt

**Theater** Eindrückliches Schauspiel der Württembergischen Landesbühne über Gefahren der Digitalisierung: Die Esslinger gastierten mit dem grotesken Science-Fiction „Mitwisser“ in Süßen. Von Ulrich Kernen

Wie gewohnt beginnt die Aufführung mit der Aufforderung, die Handys abzuschalten... Irrtum, so war es nicht! Zu Beginn der Netzweltkomödie „Die Mitwisser“ von Philipp Löhle in der Kulturhalle Süßen wurde das Publikum erst mal aufgefordert, die Mobiltelefone anzulassen. Und der Besucher spürt: Dies ist nicht einfach ein Stück zum Delektieren, das die Württembergische Landesbühne Esslingen da aufführt. Die Durchsage ist ein Signal: Jetzt geht es um das Publikum, seinen Umgang mit dem Internet.

„Nur so ist es uns möglich, Daten über ihr Zuschauerverhalten zu erfassen.“

**Durchsage** zu Vorstellungsbeginn mit der Bitte, Handys nicht auszuschalten

Dabei fängt es ganz „normal“ an: Das Ehepaar Theo (Markus Michalik) und Anna Glass (Lara Hauke) sitzt im Wohnzimmer und genießt den Feierabend. Wenn da nicht unvermittelt auch ein Herr Kwant (Christian Koch) wäre. Keine Ahnung, woher er kommt und was er hier will! Schnell stellt sich heraus, dass er das lebendig gewordene Internet ist. Er bietet eine Überfülle von Dienstleistungen an und die (zunächst) auch noch kostenlos! Das klingt verführerisch...

Er redet immer gleich schnell, monoton und präzise wie unsere Internetstimme „Alexa“. Ein cooler Typ. Ruckzuck wird ein umfassender Servicevertrag geschlossen, das Kleingedruckte spielt natürlich (noch) keine Rolle. Kwant kann alles, weiß alles, auch die unwichtigsten Details wie die hundertste Stelle der Kreiszahl  $\pi$ .

Theo ist amüsiert bis begeistert, seine Frau eher skeptisch



Immer zur Stelle, wenn man ihn braucht: Der „lebende Algorithmus“ Herr Kwant (Mitte) sorgt anfangs für Begeisterung bei Theo Glass (links). Das humorige Science-Fiction-Stück „Mitwisser“ war im Rahmen der Süßener Kleinkunsttage in der Kulturhalle zu sehen. Foto: Staufenpress

und ironisch distanziert. Die Freude kennt keine Grenzen, als sich herausstellt, dass er Theos Arbeit viel schneller, präziser und dazu noch kostenlos erledigt. Das überzeugt auch seine forschende Chefin (Gesine Hannemann), die zugunsten der zu erwartenden Einsparungen auf Kontrollen verzichtet. Eben lacht das Büro noch kollektiv über Bilder der Kollegen auf den Bildschirmen. Man ahnt noch nicht, dass alle Stellen eingespart werden.

Nun kippt diese Spielerei ins Gegenteil. Kwant hat sich vervielfacht; alles ist in der Hand der skrupellosen Netzbetreiber. Es tauchen sogar intimste persönliche Daten der Menschen im Netz auf. Selbst Annas Kind ist ein „Kwänzchen“. Theo muss erkennen, dass sie das Wertvollste leichtfertig verspielt haben: Freie Entscheidungen, festen Arbeitsplatz, Kreativität und persönliche Geheimnisse sind verschwunden. Da dreht er durch; er detoniert

gewaltig. Aber sein Widerstand verpufft, weil er an der perfekten, undurchschaubaren Organisation von Kwant und seinen Hintermännern abprallt. Er ist zu einer wehrlosen Marionette geworden. Szenen zum Lachen und bittere Groteske wechseln sich ab. Den grundlegenden Zwiespalt hat der Regisseur Christof Küster dabei überzeugend herausgearbeitet. Womöglich haben die Zuschauer, darunter auch 80 aufmerksame Schüler, nach der Vor-

stellung ja ihr Handy aus Versehen abgeschaltet, weil sie es wieder anschalten wollten. Das wäre unter Umständen nicht das Schlechteste gewesen...

#### Anfechtbares Zauberwort

Eines ist an diesem intensiven Abend deutlich geworden: Digitalisierung ist nicht das unanfechtbare Zauberwort, es gilt, ihren Gefahren vorausschauend gegenzusteuern; nicht auszudenken, was sonst noch alles passiert.

## Starbugs: Alles andere als kalter Kaffee

**Comedy** Schweizer, die schneller sind als das deutsche Fernsehen, überzeugten am Sonntag in Eisingen.

**Eisingen.** Und da sage noch einer, die Schweizer seien langsam. Es ist Sonntagabend, 19.10 Uhr, als beim Auftritt der „Starbugs“ die Melodie erklingt, die jeder ordentliche Deutsche pünktlich um 20.15 Uhr erwartet: die des Tatorts.

Überhaupt ist so einiges anders beim Programm „Crash Boom Bang“ von „Starbugs Comedy“. Was nach kaltem Kaffee klingt, ist bei den Starbugs beste Unterhaltung – ohne Worte, dafür mit viel Gestik, Mimik, mit alten Melodien, mit Klassikern der Fernsehgeschichte und den Soundtracks aus dem Leben zahlreicher Menschen. Rasant, synchron, mit viel Esprit geht es Schlag auf Schlag an diesem Abend in der nach Corona-Bedingungen ausverkauften

Eislinger Stadthalle. James Bond und Heidi ... kein Weg ist zu weit, als dass ihn die beweglichen Schweizer nicht souverän zurücklegten. Fabian Berger, Wassilis Reigel und Martin Burtscher tanzen, hüpfen, spielen alles Mögliche und Unmögliche.

Aber: Nach dem Auftritt wird so manches Lied nicht mehr das sein, was es vorher war. Wurde für die Bohemian Rhapsody von Queen eine Katze gequält, um die Galileo-Sequenz mit den charakteristischen Tönen erzeugen zu können? Ging dem Intro von „When the Lion sleeps tonight“ ein Hosensladunfall voraus?

Gut abgestimmt wie ein Schweizer Uhrwerk sind die Töne vom Band und die passenden Bewegungen. Parodien, ganze Sze-

nen auf das Wesentliche verdichtet und reduziert. Und alles stets mit einem Schmunzeln, das sich auf dem Weg ins Publikum oft genug zu einem herzhaften Lachen auswächst.

Lachende Menschen am Ende des Abends zeugen von einem zufriedenen Publikum. Und das sicher nicht nur, weil es nach langer Zeit wieder direkten Kontakt zwischen Bühne und Rängen gab – ganz Pandemiebewusst mit einer Gummipuppe. Die augenscheinlich nach üppigem Vorbild produzierte Gestalt machte sich nach einem Steh-Blues zu „I will always love you“ mit freiem Oberkörper auf die Reise in die ersten Reihen. Konsensorientiert wie die Eidgenossen sind, geben sich natürlich auch die Starbugs kei-



Starbugs Comedy – das Schweizer Trio tanzt, hüpfert und spielt alles Mögliche und Unmögliche. Foto: Staufenpress

ne Blöße hinsichtlich einer politisch unkorrekten Schiefelage in Bezug auf die Geschlechter: Als Zugabe strippt das Trio. So auch bei seinem Auftritt in Eisingen,

der Teil seiner nach schweizerischem Horizont als „Welttournee“ deklarierten Ausflüge in Deutschland und der Schweiz war. Axel Raisch



#### Grooviger Sound aus Mali

**Bassekou Kouyate aus Mali** ist am Donnerstag ab 20 Uhr mit seiner Band Ngoni ba zu Gast in der Geislinger Rätsche. Er ist bereits weltweit auf renommierten Festivals und in Konzerthäusern, wie der Elbphilharmonie, aufgetreten.

#### Freiheit geht durch den Magen

**Geislingen.** Seit vielen Jahren zeigt der Stadt seniorenrat Geislingen in Zusammenarbeit mit dem Gloria-Kino-Center in seiner Kinoreihe „Kino 50Plus“ Filme, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Zum Schutz der älteren Besucherinnen und Besucher fanden seit Frühjahr 2020 keine Vorführungen mehr statt. Nun steht am Montag, 22. November, ein Neubeginn an: Die Fortsetzung der Filmreihe beginnt mit dem Film „À la carte – Freiheit geht durch den Magen“. Der Film spielt im 18. Jahrhundert in Frankreich, dem Mutterland der Kochkunst. Manceron ist ein begnadeter

Koch und arbeitet für den Herzog de Chamfort. Eines Tages lässt der eigenwillige Küchenchef seine Fantasie spielen und tischt den herzoglichen Gästen eine Köstlichkeit aus der niedrigsten aller Zutaten auf – der Kartoffel. Ein Skandal! Der Koch ist gefeuert. Zurück auf dem heimischen Bauernhof erwartet Manceron nichts als die trübe Aussicht, Reisenden Bouillon und Brot zu servieren – bis eine geheimnisvolle Frau auf dem Hof erscheint. Ihr talentierter, sinnlicher Umgang mit wilden Kräutern, Waldbeeren und Trüffeln zieht Manceron in den Bann. Beginn ist um 15.30 Uhr.

#### Marimba Hauskonzerte mit Jasmin Kolberg

**Steinenbronn.** Jasmin Kolberg veranstaltet im Januar weitere Hauskonzerte: Dafür öffnet die aus Uthingen stammende Marimbaspielderin ihr Haus am Wochenende vom 21. bis 23. Januar für Besucher. Kolberg und ihr Trio versprechen „einen schönen Konzertabend mit einer kulinarischen Zugabe“ in Kolbergs 65 Quadratmeter großem Wohnraum. Beginn ist um 19 Uhr bzw. am Sonntag um 15.30 Uhr. Anmeldung: unter [www.jasmin-kolberg.com](http://www.jasmin-kolberg.com). Es gilt die 2G-Regel.